Der Gesamtplan der Holzbauten von Vindonissa

Autor(en): **Hartmann, Martin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1973)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-275067

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Gesamtplan der Holzbauten von Vindonissa

Von Martin Hartmann

Die ersten Anzeichen von Holzbauten beschreibt R. Laur-Belart in seinem Bericht über die Thermen-Grabungen 1927[1]). Auch während der Untersuchungen in den folgenden Jahren stieß er immer wieder auf «Fundamentgräbchen, Gruben und Pfostenlöcher», die der kleinen Grabungsflächen wegen aber noch keine klare Deutung zuließen[2]). Erst die großangelegten Untersuchungen in der Breite durch Ch. Simonett in den Jahren 1935–1937 brachten interpretierbare Grundrisse von Holzbauten[3]). Besonders die Beobachtungen im Bereich des Valetudinariums führten dazu, daß sogar von mehreren Holzperioden gesprochen werden konnte. Die wohl wichtigste Unterscheidungsmöglichkeit lag darin, daß die Lagerrichtung während der Holzperioden geändert wurde, was Ch. Simonett dazu veranlaßte, von «schrägen» und «geraden» Holzbauten zu sprechen[4]). Nachdem 1938[5]) und 1943[6]) innerhalb des Lagers ein Ost–West verlaufender Spitzgraben angeschnitten wurde, zeigte sich, daß das früheste Lager mit den «schrägen» Holzbauten nicht bis zur nördlichen Hangkante reichte, sondern von eben diesem Spitzgraben abgegrenzt wurde[7]). Bei den Untersuchungen in den folgenden Jahren schenkte man dann den Holzspuren allergrößte Beachtung, was zu sehr aufschlußreichen Befunden führte[8]).

Während in all den vergangenen Jahren der Gesamtplan der Steinbauten immer wieder auf den neuesten Stand gebracht wurde, fehlte bis heute eine generelle Übersicht über das Aussehen der Holzlager[9]). Angeregt durch ein Diskussionsvotum von G. Ulbert am Vindonissa-Symposium 1972[10]) entschlossen wir uns, diese Arbeit voranzutreiben. Das Resultat legen wir hier vor. Wir haben versucht, wenigstens die eindeutigen Befunde in zwei Gesamtplänen darzustellen; den einen mit den «schrägen» Bauten (Beilage 1), den anderen mit der Hauptphase der «geraden» Bauten (Beilage 2). Dabei haben wir davon abgesehen, sämtliche Umbauten innerhalb der Periode der «geraden» Holzbauten, wie sie von Ch. Simonett aufgezeigt wurden[11]), einzutragen. Da die Pläne erst vor kurzem fertiggestellt wurden, legen wir sie hier ohne weitere Kommentierung vor, in der Überzeugung, daß allein schon das Bild von großer Wichtigkeit ist. Eine eingehende Interpretation verbunden mit der Angabe der Verbreitung der frühesten Arretina von Vindonissa werden wir im nächsten Jahresbericht folgen lassen.

---

1) R. Laur-Belart, ASA NF 30, 1928, 29ff.
2) R. Laur-Belart, ASA NF 31, 1929, 96ff und NF 34, 1932, 98ff.
3) Ch. Simonett, ASA NF 39, 1937, 81ff und NF 40, 1938, 81ff.
4) Ch. Simonett, ASA NF 39, 1937, 85.
5) Ch. Simonett, ZAK 1, 1939, 106.
6) Ch. Simonett, JbGPV 1944/45, 35ff.
7) R. Fellmann, JbGPV 1953/54, 34ff.
8) H.R. Wiedemer, JbGPV 1962, 17ff; O. Lüdin, JbGPV 1966, 24ff.
9) O. Lüdin, JbGPV 1967, 43 und Beilage 1.
10) E. Ettlinger, JbGPV 1972, 20.
11) Vgl. Anm. 3.

Beilage 1

Vindonissa, Gesamtplan der «schrägen» Holzbauten (schwarzer Überdruck),
Stand 1973, Maßstab 1:2500.
Ausarbeitung Ruth Baur, Martin Hartmann, Oswald Lüdin.

SBB.
Schattbügel
Nordtor
Spitzgraben
Kettengraben
Reuss
Kirche
Westtor
Prändpin
Ant der Schanz
N

Beilage 2

Vindonissa, Gesamtplan der «geraden» Holzbauten (schwarzer Überdruck),
Stand 1973, Maßstab 1:2500.
Ausarbeitung Ruth Baur, Martin Hartmann, Oswald Lüdin.

S.B.B.
Schutthügel
Nordtor
Kirche
Reuss
N
Principia
Thermen
Kirche
Auf der Schanz
Westtor